

Gesamte Ausbildung der Grundschullehrkräfte "neu denken"

Beitrag von „Palim“ vom 25. Juni 2023 13:01

Zitat von Schmidt

Also doch eine Deprofessionalisierung, weil fachwissenschaftliche Anteile zusammengestrichen werden sollen?

Ach, nun schreibst du es also doch, daher weht der Wind.

1. Von einer Kürzung der fachwissenschaftlichen Anteile habe ich gar nicht geschrieben, das unterstellst du mir.

Ich bin fachwissenschaftlich ausgebildet und bin heilfroh, dass die Anteile so waren und gehöre in keinem Fall zu denen, denen das Studium nichts gebracht hätte. Im Gegenteil!

Gerade weil ich in bestimmten Fächern bestimmte Inhalte hatte, ist es mir heute möglich, Leistungen, von denen ich damals noch nichts ahnte, einzuschätzen.

Und gerade weil ich bestimmte Inhalte hatte, kann ich die Reduktion des Unterrichtsstoffes daran ausrichten.

Und ich hatte auch Anteile in anderen Studienbereichen, die für mich als Lehrkraft relevant sind.

2. Es fällt auf dich zurück, dass du die Erweiterung oder Verstärkung pädagogischer, psychologischer und spezifisch sonderpädagogischer Inhalte als Deprofessionalisierung darstellst.

Wie wäre denn ein veränderter Blickwinkel, der gerade das als Zentrum des Lehramts-Studiums sehen würde.

Die Fächer, die dazu kommen, sind die Ergänzung zum Berufsbild, das davon ausgeht, dass man Schüler:innen unterrichtet.

Die Ausbildung zu einer bestimmten Schulform bildet dann eine Spezialisierung oder Ausprägung, trotz aller Unterschiede bleibt das Berufsbild „Lehrkraft“.